



## La Vie en Rose

Auf meinen geschäftlichen Reisen durch den Süden Frankreichs wurde mir bewusst, weshalb viele Konsumenten die dortigen Roséweine so schätzen. Bei sommerlichen Temperaturen auf einer Terrasse mit Blick aufs Meer und einem *plateau de fruits de mer* ist ein solcher Wein gewissermassen die Krönung. Rosé ist derzeit gross in Mode, obwohl er lange als zweitklassig galt. So stieg in den letzten zwanzig Jahren die weltweite Rosé-Produktion um rund 50 Prozent! Die Rosé-Euphorie manifestierte sich zuerst in den angelsächsischen Ländern, mittlerweile werden diese Weine rund um den Globus in grossen Mengen nachgefragt, und zahlreiche Stars und Sternchen gefallen sich darin, ihren eigenen Rosé zu vermarkten. Als Vorbild dienen vielen die Gewächse aus der Provence, die sich durch ein blasses Rosa sowie einen eleganten, trockenen Geschmack auszeichnen. Was mich allerdings schon früh irritierte, waren die teilweise exorbitanten Preise der bekanntesten Marken, ohne dass diese Gewächse durch eine signifikant höhere Qualität aufgefallen wären. So war es mein besonderer Ehrgeiz, exzellente Rosés zu einem vernünftigen Preis aufzustoßern. Die nachfolgende Selektion orientiert sich an den berühmten Rosé-Erzeugern aus der Provence. Verschiedene Vergleichsdegustationen (Wir empfehlen unbedingt einen Selbstversuch!) zeigten, dass es unsere Rosés – bei ungleich tieferen Preisen – sehr gut mit den namhaften Produzenten aufnehmen können.



### Rosé Domaine de Montmarin (trocken) 2020

2/3 Grenache, 1/3 Syrah, Côtes de Thongue IGP (Languedoc)

Fr. 11.—

(statt Fr. 12.90)

Dem brillanten, aus der Champagne stammenden Kellermeister Bertrand Waris gelang einmal mehr ein ganz erstaunlicher, sehr fruchtbetonter, be-

schwingter und dennoch trockener Rosé: ideal für Terrasse und Garten als Begleiter unkomplizierter, frühlingshafter Gerichte! 12,5% Alkohol.



### Rosé Château Ollieux Romanis (trocken) 2020

Biologischer Anbau, 65% Grenache Gris, 35% Cinsault, Languedoc a.c.

Fr. 12.80

(statt Fr. 14.20)

Pierre Bories, Eigentümer von Ollieux Romanis, wäre nicht Pierre Bories, würde er sich nicht bemühen, jedes Jahr noch ein Quentchen Qualität zuzulegen. Sein wunderbarer Rosé, der das unbeschreibliche Licht der Provence förmlich ins Glas zu bannen scheint, könnte leichterhand auch in der Provence als

ein Vorzeigewein fungieren: hellfarben, angenehm trocken, duftig, sublim und transparent – ein schlichtweg köstlicher Rosé, der mit den berühmten Provence-Weinen mithalten kann – ausser im Preis. Lediglich 12,5% Alkohol.